R. Brechlin & F. Meister) (2005): Some new Saturniidae species from Peru (Lepidoptera). — Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e. V. (Nürnberg), **Supplement 16:** 81–171.

Racheli, L., & Racheli, T. (2005): A provisional list of the saturniids of Oliva (Muyo area, Department of Amazonas, Peru) with notes on an undetermined female of *Automeris* Hübner, [1819] (Lepidoptera: Saturniidae). — SHILAP, Revista de Lepidopterologia (Madrid) **33** (130): 231–234.

Schaus, W. (1898): New species of heterocera from tropical America. — Journal of the New York Entomological Society (New York) **6:** 138–149.

Scoble, M. J. (1992): The Lepidoptera. Form, function and diversity. — London (British Museum (Natural History)) [reprinted 1995 by Oxford University Press (with corrections)], xi + 404 pp., 4 pls.

Walker, F. (1855): List of the specimens of lepidopterous insects in the collection of the British Museum (London), part **6,** Lepidoptera Heterocera, pp. 1259–1507. — London (Trustees of the British Museum).

Wenczel, B., & Naumann, S. (2005): New records for the genus *Rothschildia* Grote, 1897 from Peru and surrounding countries (Lepidoptera, Saturniidae). — Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e. V. (Nürnberg), **Supplement 16:** 189–201.

Received: 4. vi. 2005, 8. ix. 2005

Buchbesprechung

Bozano, G. C. (Serienherausgeber): **Guide to the butterflies of the Palaearctic region.** — A4-Format, Kartoneinband, durchgehend farbig illustriert, mit Verbreitungskarten, Falter- und Genitalabbildungen. — Milano (Omnes Artes), ISSN 1723-459X für die Serie. — Englischsprachige Serie von Bestimmungsbüchern über die Tagfalter der Paläarktis. Erscheint in kleinen Bänden von unterschiedlichen Autoren, die deswegen bezahlbar bleiben (Einheitspreis 44 Euro). Bisher sind die folgenden 6 Bände erschienen (in chronologischer Reihenfolge, mit den jeweiligen Bandautoren):

Bozano, G. C. (1999): **Satyridae part I, Subfamily Elymniinae, Tribe Lethini.** — III + 58 S. (ISBN nicht angegeben, Preis 44,00 €). Behandelt *Lasiommata, Pararge, Lopinga, Kirinia, Chonala, Tatinga, Rhaphicera, Ninguta, Neope, Lethe* und *Neorina*.

Della Bruna, C., Gallo, E., Lucarelli, M., & Sbordoni, V. (2000): **Satyridae part II, Subfamily Satyrinae, Tribe Ypthimini.** — (2) + 58 S. (ISBN 88-87989-00-1, Preis 44,00 €) (inzwischen in einer überarbeiteten zweiten Auflage [von 2002] erschienen, die mir zur Zeit nicht vorliegt). Behandelt *Argestina, Boeberia, Callerebia, Grumia, Hemadara, Loxerebia, Paralasa* und *Proterebia*.

Bozano, G. C., & Weidenhoffer, Z. (2001): **Lycaenidae part I, Subfamily Lycaeninae.** — (2) + 62 S. (ISBN 88-87089-01-X, Preis 44,00 €). Behandelt die Gattungen *Lycaena, Hyrcanana, Athamanthia* und *Phoenicurusia*.

Bozano, G. C. (2002): **Satyrinae** [sic] **part III, Tribe Satyrini, Subtribes Melanargiina and Coenonymphina.** — (2) + 71 S. (ISBN 88-87989-03-6, Preis 44,00 €). Behandelt die Gattungen *Melanargia, Coenonympha, Sinonympha* und *Triphysia*.

Tuzov, V. K. (2003): **Nymphalidae part I, Tribe Argynnini.** — (2) + 64 S. (ISBN 88-87989-04-4, Preis 44,00 €). Behandelt die Gattungen *Argynnis, Issoria, Brenthis* und *Argyreus*.

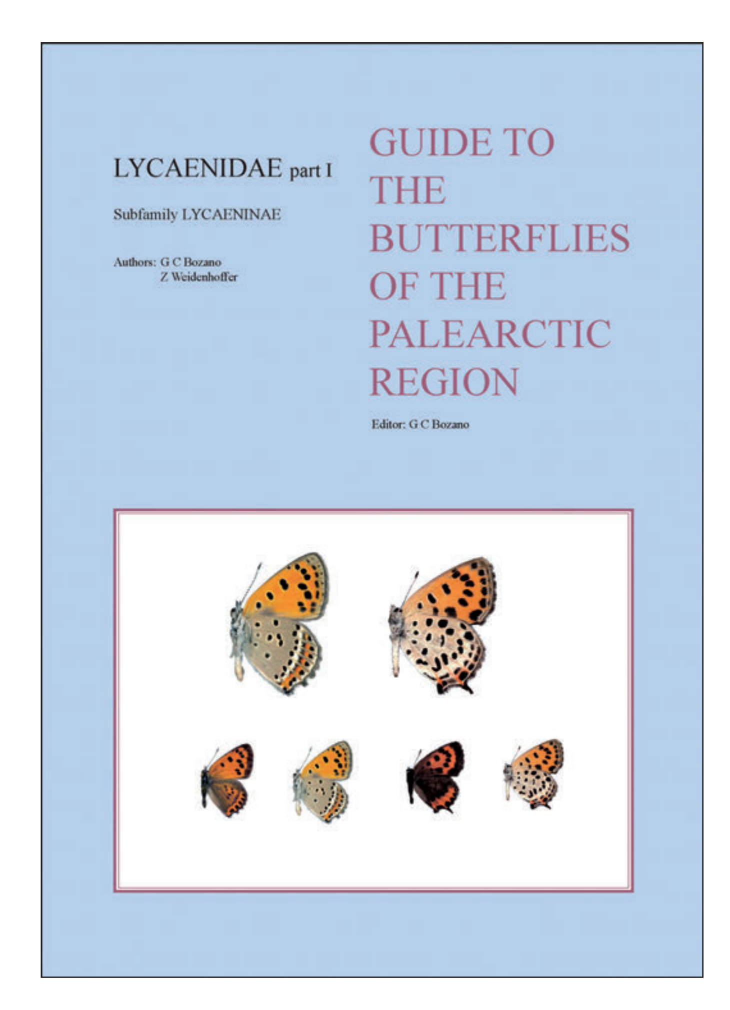
Della Bruna, C., Gallo, E., & Sbordoni, V. (2004): **Pieridae part I, Subfamily Pierinae, Tribe Pierini (partim).** — (2) + 86 S. (ISBN 88-87989-05-2, Preis 44,00 €). Behandelt die Gattungen *Delias, Aporia, Mesapia, Baltia, Pontia, Belenois* und *Talbotia*.

Bestimmungsbücher für Tagfalter beschäftigen sich entweder mit relativ kleinen Räumen (beispielsweise Europa, meist einschließlich Nordwestafrika, für alle Tagfalter zusammen) oder kleineren Artengruppen wie die vorliegende Serie — in der Regel einfach deswegen, weil Gesamtfaunen von großen Kontinenten (etwa Eurasien) oder biogeografischen Regionen (hier: die Paläarktis) den Rahmen von bezahlbaren Werken sprengen würden. Nachteil einer in Lieferungen erscheinenden Serie ist andererseits, daß es viele Jahre oder Jahrzehnte dauert, bis die Serie alle Familien vollständig „durchgearbeitet“ hat. Nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem also der Westeuropäer grundsätzlich auch nach Asien in die riesigen Räume der ehemaligen Sowjetunion oder nach China reisen kann und auch Faltermaterial vor dort zunehmend im Westen erhältlich ist, hat sich in Europa (und sicher auch in Japan und Nordamerika) eine Marktlücke aufgetan, über den sehr begrenzten Tellerrand der wenigen europäischen Arten hinaus die Tagfalter auch des viel größeren und artenreicheren östlichen Teils der Paläarktis bestimmen zu wollen. Genau in diese Lücke hinein richtet sich das Angebot dieser Serie.

Der Italiener Gian Cristoforo Bozano hat hier die grundsätzlich sehr wertvolle Sisyphusaufgabe übernommen, als Herausgeber ein lose assoziiertes internationales Autorenkollegium (bisherige Autoren kommen außer aus Italien noch aus Rußland und Tschechien; da sich der Herausgeber darum bemüht, weitere Fachleute zusammenzubekommen, werden sicher auch noch andere Nationalitäten in der Autorenleiste auftauchen) zusammenzubringen (und zusammenzuhalten), um die einzelnen Teilgruppen (auf der Basis von Gattungsgruppen, Subtriben oder kleinen Triben mit bisher jeweils zwischen 58 und 86 bedruckten Seiten Text

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Oktober 2005 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main



und Abbildungen) in englischer[!] Sprache zu bearbeiten. Die Autoren stammen meist aus Amateurkreisen, was keineswegs ein Nachteil ist. Die Serie hat bisher (seit 1999) pro Jahr eine Lieferung (einen Teilband), dazu bereits eine erste überarbeitete Version des zweiten Bandes herausgebracht, was schon eine wirklich gute Leistung ist, wenn man es mit anderen Serien vergleicht, die oft viel unregelmäßiger erscheinen.

Jeder Band baut sich grundsätzlich wie folgt auf: es beginnt mit einer allgemeinen Einleitung zur behandelten Gruppe und weiteren Überblicksangaben zur jeweiligen Teilgruppe. Dann folgt die Artenbearbeitung. Am Ende gibt es meist eine Checkliste, das Literaturverzeichnis sowie ein Register (die einzelnen Teilbände weichen manchmal im Aufbau voneinander etwas ab). Die Bearbeitungsqualität ist technisch durchschnittlich gut; alle Arten werden farbig abgebildet (in der Regel ♂, ♀, Unterseite, oft noch zusätzlich Beispiele für geografische und individuelle Variabilität, alles ungefähr in Originalgröße, bei kleinen Arten ergänzend noch mit vergrößerten Teilbildern), dazu in der Regel kleine Zeichnungen, selten Fotos, der männlichen Genitalarmatur. Für jede Art gibt es eine Verbreitungskarte, dazu ein kurzer informativer Text.

Leider merkt man an manchen Stellen Fehler und einen gewissen Mangel an Professionalität, so etwa wenn Verbreitungsangaben im Text und auf der Karte keineswegs übereinstimmen (Beispiel: *Neope pulaha,* S. 31 im ersten Band); wobei es aus dem Kontext nicht hervorgeht, ob die Karte falsch oder nur vertauscht ist. Oder wenn zwar im Gattungskapitel ebendieser Gattung der ältere Name *Enope* Moore, 1857 aufgelistet wird als „Synonym" von *Neope* Moore, [1866], nicht aber kurz erklärt wird, warum hier der jüngere Name über den älteren (der nämlich wegen Homonymie nicht verwendbar ist!) benutzt werden muß — in der Kurzcheckliste zu Beginn des Bandes läuft dann übrigens diese Gattung unter dem zweiten, späteren (und damit synonymen!) Ersatznamen *Neope* Butler, 1867. Oder, ein besonders peinliches Beispiel, wenn etwa bei den Lycaeninae ausgerechnet die Typusart der „Gattung" *Phoenicurusia* Verity, 1943, *Polyommatus phoenicurus* Lederer, 1870 (die als solche ausdrücklich bei *Phoenicurusia* aufgelistet ist!) dann nicht in dieser „Gattung", sondern bei einer anderen, nämlich *Athamanthia* Zhdanko, 1983 in der Artenliste geführt wird — dieses Beispiel verbildlicht am deutlichsten zwei wichtige Fehlerquellen, die noch an einigen anderen Stellen (vielleicht weniger auffällig) zu finden sind: Erstens eine gewisse Unkenntnis, Ignoranz oder Schlampigkeit im Umgang mit den Zoologischen Nomenklaturregeln und zweitens bei einigen Autoren eine gewisse Tendenz zur unnötigen und unbegründeten Zersplitterung der Gattungen. Auch hat man bei einigen Gruppen — als Nichtfachmann — generell den Eindruck, daß hier nicht wirklich einem modernen, phylogenetisch begründeten Gattungs- und Artkonzept gefolgt wird, sondern daß womöglich die nackte Typologie manchmal fröhlich Urständ feiert.

Diese kleineren Probleme mindern aber den Wert der Serie als Bestimmungsbasis für insbesondere zentral- und ostpaläarktische Falter keineswegs; es gibt zur Zeit nichts Besseres, was diesen Bereich (einschließlich Nordindiens, Chinas und Ostasiens nämlich!) abdeckt. Wer jemals mit den ostpaläarktischen Verwandten unserer einheimischen Tagfalter arbeiten möchte, wird nicht darumkommen, sich diese Serie zu kaufen. Trotz einiger Schwächen liefert sie einen guten und griffigen Überblick über die Artenvielfalt in der gemäßigten Klimazone Asiens. Empfehlenswert!

Wolfgang A. Nässig

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Oktober 2005 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main